

Das Buch in seiner jetzigen Form:

240 Seiten stark, auf India gedruckt mit 16 Vollbildern

darf als das

BILLIGSTE, ORIGINELLSTE UND VOR-
NEHMSTE WEIHNACHTSGESCHENK
FÜR DIE JUGEND

der letzten Jahre bezeichnet werden.

Ich bitte daher die Herren Sortimentere eine rege Tätigkeit dafür zu entfalten und sich wegen Vorzugsbedingungen an mich zu wenden. Bestellzettel liegt bei.

Ⓩ

Im November erscheint:

Goethes Briefwechsel mit Alexander und
Wilhelm von Humboldt. Herausgegeben von
Ludwig Geiger. Mit einer Gravüre. Hochelegant geb. in Halb-
pergament M. 7.50 ord., M. 5.60 netto, M. 5.— bar.

Der Briefwechsel Goethes mit den Brüdern Humboldt wurde zum ersten und einzigen Male 1876 veröffentlicht. In neuer Gestalt wird diese Ausgabe den Goethefreunden (und wer ist das nicht) noch rechtzeitig zum Feste geboten. Sämtliche Briefe wurden nach den Originalen genau verglichen und verbessert. Einige Briefe werden hier überhaupt zum ersten Male veröffentlicht. Eine Einleitung Geigers schildert meisterhaft das Verhältnis Goethes zu den Brüdern Humboldt und der geistesverwandten Gattin Wilhelms, Karoline, während Anmerkungen die zum besseren Verständnis nötigen Erklärungen geben.

Ich bitte um Benutzung der beigefügten Bestellzettel.

Berlin, Oktober 1908.

Hans Bondy, Verlag.